

Plantronics-Studie „Arbeiten von zu Hause aus“

Executive Summary

Ziele & Methode

- Plantronics beauftragte ODC-Services mit der Durchführung einer Studie, die den Stand der Entwicklung und die Stimmung zum Home Office in Deutschland analysieren sollte.
- In der repräsentativen Umfrage wurden Büroangestellte in Voll- und Teilzeit befragt.
- Insgesamt wurden 1009 Interviews durchgeführt.
- Die Feldzeit der Untersuchung dauerte vom 06.11. bis 17.11.2008.

Wie sieht es aus?

- Der Großteil der Befragten (37 %) arbeitete ausschließlich im Büro.
- Immerhin gaben 23 % an, ein bis zehn Stunden pro Woche von zu Hause aus zu arbeiten.
- Spannend: Es arbeiten deutlich mehr Männer (28 %) als Frauen (17 %) von zu Hause aus.
- Dabei ist der Wunsch der Menschen eindeutig: 76 % der Befragten würden gern flexibel entscheiden, ob sie von zu Hause aus arbeiten oder nicht.
- Ein großer Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Was ist das Problem?

- 19 % der Befragten verfügten über keine Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, da ihnen ihr Unternehmen das nicht anbot.
- 54 % der Befragten sagte, ihre Arbeit ließe es nicht zu.
- 17 % antworteten, es würde in ihrer Firmenkultur negativ gesehen werden, von zu Hause aus zu arbeiten.
- Erschwert das Home Office die Organisation von Team und Projekten? Laut der Studie sind sich die Befragten nicht einig, ob das Home Office die allgemeine Projektplanung erschwert (7 %) oder erleichtert (8 %).

Welche Vorteile sehen die Menschen im Home Office?

- Die Menschen nennen viele Gründe, von zu Hause aus arbeiten zu wollen.
- 27 % wünschen sich eine flexiblere Arbeitsplanung.
- 13 % führen die hohen Benzinkosten an (14 % Männer, 12 % Frauen)
- 10 % könnten den diversen Verpflichtungen von Arbeit und Haushalt besser gerecht werden. Besonders Frauen führen diesen Grund oft an (12 %).

Ablenkungsfaktor Home Office?

- Das Home Office wird nicht ungeteilt positiv gesehen.
- 29 % geben an, durch Familie, Kinder und Nachbarn aber auch Haustiere bei der Arbeit behindert zu werden.
- 17 Prozent gehen gar wichtigen privaten Aufgaben nach oder machen Besorgungen.
- Aber auch das Kreuz mit der Technik ist omnipräsent: 14 % haben Probleme mit Computern und anderer Büroausstattung.

Im Büro alles gut? Welche Dinge tun die Menschen hier während der Arbeitszeit, die mit der eigentlichen Arbeit nichts zu tun haben?

- An erster Stelle wird privates Surfen im Internet genannt (16 %).
- Dicht gefolgt von Telefonanrufen, die nichts mit der Arbeit zu tun haben (15 %).
- 11 % der Befragten bezahlen in der Zeit private Rechnungen.

Und im Home Office? Welche Dinge tun die Menschen während der Arbeitszeit, die mit der eigentlichen Arbeit nichts zu tun haben?

- Die Frage für das Home Office gestellt, ergibt ein fast identisches Bild.
- Auf Platz 1 der Aktivitäten finden sich Telefonanrufe, die nichts mit der Arbeit zu tun haben (17 %).
- privaten Surfen im Internet folgt dicht auf mit 16 %.

Sind Heimarbeiter keine Teamplayer und dazu auch noch unproduktiv?

- 29 % der Befragten sagen, Mitarbeiter, die von zuhause aus arbeiten, werden weniger als Teammitglied angesehen, als Kollegen im Büro.
- Diese Zahlen ändern sich, wenn man die Antworten in Beziehung zu Wochenarbeitszeiten im Home Office setzt: Von denen, die ein bis zehn Stunden von zu Hause aus arbeiten sagen nur noch 25 %, dass Home Worker kein Teammitglieder seien. Bei denen, die 21 bis 40 Stunden von zu Hause aus arbeiten, sind es nur noch 15 %.
- Ein ähnliches Bild gibt es bei der Frage nach der Produktivität: 19 % meinen, dass Mitarbeiter zu Hause produktiver seien, 18 % geben allerdings an, dass es keine Unterschiede gibt. Unterschiede gibt es erst, wenn man die Wochenarbeitszeiten im Home Office dazu nimmt. 29 % derer, die 11 bis 20 Stunden von zu Hause aus arbeiten, glauben, Mitarbeiter, die von zu Hause aus arbeiten seien produktiver.
- Positiv vermerkt wird auch, dass Mitarbeiter, die von zu Hause aus arbeiten, dazu tendieren, länger zu arbeiten (16 %).

- 14 % sagten zudem aus, dass Heimarbeiter eher Arbeiten verschieben, als ihre Kollegen im Büro.

Lieblingsarbeitsplatz – Home sweet Home Office

- Bei der Frage, wo sie am liebsten arbeiten würden, wenn sie die Wahl hätten, nannten 53 % der Befragten das Home Office.
- 32 % sind mit dem Büro zufrieden und möchten dort am liebsten arbeiten.
- 7% geben den Garten an.
- 1 % nennen hier das Café.

Home Office macht attraktiv – zumindest den Job

- Für 47 % der Befragten würde die Möglichkeit, von zu Hause aus arbeiten zu können, einen Job attraktiv machen
- 37 % äußern sich etwas verhaltener, aber ähnlich positiv.
- Nur für 11 % trifft das nicht zu
- 5 % lehnen es rigoros ab.

Was zählt, ist das Commitment

- 29 % der Befragten gab an, ein bis drei Stunden mehr zu arbeiten, wenn sie von zu Hause aus arbeiten.
- Bei 25 % sind es immerhin noch mehr als eine Stunde.
- 29 % verneinten, länger zu arbeiten.